

NIEDERSCHRIFT HFA/026/2008

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** am 17.06.2008 im **Sitzungssaal des Rathauses.**

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ausschussmitglieder:

Herr Jochen Dübbelde	
Herr Bernhard Faltmann	Vertretung für Herrn Thomas Hagemann
Herr Günther Fehmer	
Herr Willi Krause	ab Verlauf zu TOP 1. ö. S.
Herr Dr. Wolfgang Meyring	ab Verlauf zu TOP 1. ö. S.
Frau Brigitte Mollenhauer	
Herr Jürgen Brunn	
Herr Hans-Jürgen Dittrich	
Herr Martin Pfeiffer	Vertretung für Herrn Peter Nowak
Herr Thomas Tauber	

Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NW:

Herr Ulrich Schlieker

Von der Verwaltung:

Herr Marco Ennen	
Herr Jürgen Erfmann	
Frau Jutta Greving	
Herr Peter Melzner	
Herr Gerd Mollenhauer	
Herr Martin Struffert	
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Frau Dirks stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. **Zwischenbericht zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) bei der Stadt Billerbeck**

Mittels einer Power-Point-Präsentation erläutert Frau Greving die Erfassung und Bewertung eines bebauten Grundstückes am Beispiel der Ludgerischule und die Erfassung und Bewertung von Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze) am Beispiel „Altenberger Weg“ Anschließend beantwortet sie Fragen der Ausschussmitglieder hierzu.

Herr Melzner teilt auf Nachfrage mit, dass die Bewertungskriterien in Absprache mit der Wirtschaftsprüferin und unter Bezugnahme auf Bewertungskriterien anderer Gemeinden aufgestellt worden seien.

Frau Dirks fügt hinzu, dass man versuche, so genau wie erforderlich, aber auch so einfach wie möglich vorzugehen.

Zum Stand des Gesamtbewertungsanteils teilt Frau Greving mit, dass von 150 Straßen bisher ca. 100 Straßen besichtigt wurden, aber noch bewertet werden müssen. Die Bewertung der Gebäude sei zu 1/3 erfolgt, bei den übrigen sei zu 60% bereits die Vorarbeit geleistet worden.

Herr Ennen stellt dann die Erfassung und Bewertung des beweglichen Anlagevermögens am Beispiel der Feuerwehr dar und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder hierzu.

Die Power-Point-Präsentationen sind dieser Niederschrift als Anlagen beigefügt.

Herr Melzner geht dann auf die Organisation der Finanzbuchhaltung und der Zahlungsabwicklung ein und erläutert unter Bezugnahme auf Anfragen in der Ratssitzung am 8. Mai 2008 die Vor- und Nachteile eines gemeindeübergreifenden Finanzcenters (siehe Anlage).

Herr Melzner macht deutlich, dass er zu diesem Zeitpunkt wegen der überwiegenden Nachteile nicht dazu rate, in Billerbeck ebenfalls ein gemeinsames Finanzcenter einzurichten.

Herr Schlieker führt an, dass es sich bei dem gemeinsamen Projekt Notuln und Havixbeck um ein Versuchsprojekt handele und es sicherlich eine Auswertung geben werde, die man anfordern sollte.

Frau Dirks sagt zu, das Projekt zu beobachten und zu berichten.

Auf Nachfrage von Herrn Fehmer erläutert Herr Melzner die Terminierung bei der Einbringung des Haushaltes 2009. Da der neue NKF-Haushalt 2009 mit der Eröffnungsbilanz voraussichtlich erst Mitte März 2009 eingebracht werde, müssten vorher die Hebesätze, die Teil der Haushaltssatzung seien, beschlossen und bekannt gemacht werden, um die Steuerbescheide rechtzeitig vor dem ersten Fälligkeitstermin versenden zu können.

Herr Melzner erkundigt sich, ob die Ausschussmitglieder mit dieser Verfahrensweise einverstanden sind.

Daraufhin fasst der HFA folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Hebesatzsatzung vorzubereiten und rechtzeitig zum Jahresende vorzulegen.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Anschaffung eines Minibaggers für die Stadt Billerbeck

Herr Erfmann verdeutlicht noch einmal den Bedarf für die Anschaffung eines Minibaggers.

Herr Krause bittet darauf zu achten, dass der Minibagger für alle Einsatzarten, insbesondere den Winterdienst auch entsprechend ausgestattet ist.

Herr Fehmer erläutert, dass er deshalb den Sperrvermerk gefordert habe, weil wiederholt die interkommunale Zusammenarbeit angesprochen worden sei und er zu dem damaligen Zeitpunkt zu wenig Bewegung erkennen konnte. Aufgrund der verwaltungsseitigen Ausführungen gehe er davon aus, dass in Zukunft konstruktiv hieran gearbeitet werde, um bei den teuren Maschinen höhere Nutzungszeiten zu erzielen.

Herr Erfmann verweist auf die erforderliche Grundausstattung eines jeden Bauhofes, zu der er auch einen Minibagger zähle. Daneben gebe es durchaus Geräte, die zusammen mit anderen Gemeinden genutzt werden können.

Nach kurzer Erörterung fasst der HFA folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Sperrvermerk über die Mittel für die Anschaffung eines Minibaggers wird aufgehoben. Ein Minibagger ist anzuschaffen und der Baggerlader ist zu veräußern.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Mitteilungen**3.1. Fortführung des Optionsmodells - Herr Struffert**

Herr Struffert teilt mit, dass die bisherige Regelung der Aufgabenwahrnehmung eine Befristung bis 2010 beinhalte. Lt. Koalitionsvertrag sei eine Verlängerung bis 2013 vorgesehen. Die Aufgabenwahrnehmung in Form der Arbeitsgemeinschaften sei lt. Bundesverfassungsgericht nicht verfassungskonform und gelte nur noch bis 2010. Zurzeit gebe es noch keine gesetzliche Regelung, wie es nach 2010 weitergehe. Wichtig seien in diesem Zusammenhang aber zwei Aussagen, und zwar habe Bundesar-

beitsminister Scholz in einem Schreiben an den Landrat geäußert, dass die lt. Koalitionsvertrag vorgesehene Verlängerung für kommunale Träger richtig sei. Des Weiteren sei der Vorsitzende der Bundestagsfraktion Kauder auf der Landrätekonferenz noch einen Schritt weiter gegangen und habe von einer Bestandsgarantie über 2013 hinaus gesprochen. Bei einer Umfrage des Deutschen Landkreistages hätten sich neben den bisherigen 63 Landkreisen weitere 166 von 238 Landräten für eine Kommunalisierung der SGB II Aufgaben ausgesprochen. Auch der Städte- und Gemeindebund öffne sich mittlerweile einer Kommunalisierung. Da das Optionsmodell erfolgreich ist, wäre eine Fortführung der Aufgabenwahrnehmung aus einer Hand wünschenswert, die Tendenzen sprächen dafür.

4. Anfragen

Keine

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Birgit Freickmann
Schriftführerin